

Fortsetzung

Am 1. Januar werde in Kamienica das neue Jahr gefeiert. Eine farbenfrohe Prozession, begleitet von Musik und Glocken, ziehe von Bauernhof zu Bauernhof, äußere Wünsche, singe Weihnachtslieder, tanze und künde den Beginn des neuen Jahres an. Unter den kostümierten Menschen kann man »Pferde«, »Zigeuner« oder »Teddy« antreffen, die spektakuläre Tanzeinlagen präsentieren. Alle Tänze werden von den Klängen von Akkordeons und Glocken sowie Rufen begleitet.

Gefreut wird sich in den Partnerstädten, sich in den kommenden Monaten wiederzusehen. 2023 gab es wieder inspirierende Treffen, daran will man anknüpfen, sagten Arterns Partnerschaftsbeauftragter Frank Meyer und Andreas Fillips für Einbeck. Ob Brunnenfest mit Krönung der neuen Salzprinzessin oder traditioneller Zwiebelmarkt in Thüringen, Eurocamp in Marzingerbe oder Eulenfest in Einbeck, zahlreiche Begegnungen stehen an.



Verbreitet ist in vielen Ländern zum Jahreswechsel das private Abschießen von Feuerwerkskörpern. In Frankreich kommt dies nur selten vor. Stattdessen werden offizielle »Feux d'artifice« zum Nationalfeiertag oder zum Gärtnerfest in Thiais (Foto) arrangiert.

Foto: Rudloff



Wie Andreas Fillips und Frank Meyer, Partnerschaftsbeauftragte von Einbeck und Artern, freuen sich alle auf das Wiedersehen mit Freunden aus den Partnerstädten.

Foto: Privat

Die Partnerschaft mit Einbeck genieße in Keene hohes Ansehen, teilte Mitchell mit. Es gebe in der Gemeinschaft großen Enthusiasmus, die Freundschaft stetig fortzusetzen. Kürzlich wurde ein Schüleraustausch mit Einbeck veranstaltet, im kommenden Jahr folge der Gegenbesuch. Im Oktober gab es den Besuch einer Gruppe junger Sänger in Keene.

Gehofft werde, so Mitchell und Herbst, 2024 eine offizielle Delegation nach Einbeck schicken zu können. Außerdem existieren Pläne, den Fußballaustausch wieder aufzunehmen und den Choraustausch fortzusetzen.

Zahlreiche Treffen und gegenseitige Besucher stehen zwischen Einbeck und Thiais an, teilten Beucher und Thies mit. Froh waren beide Seiten, dass es in den vergangenen beiden Jahren keine Corona-Restriktionen mehr gab, so dass das 60-jährige Bestehen der gemeinsamen Freundschaft gebührend gefeiert werden konnte. Weiter versuchen beiden Städte, neue Personen – vor allem jüngere – für die »Jumelage« zu gewinnen.

Dies versuche man unter anderem bei den gegenseitigen Treffen wie Mitte März beim Karnevalsumzug in Thiais. Eine Einbecker Delegation begleitet das Treiben und schenkt Bier an die Zuschauer aus. Zu Pfingsten kommen dann die französischen Freunde wieder nach Einbeck. Es folgt Anfang Juli ein Treffen von Motorradfahrern beider Städte in Belgien.

Beim Gärtnerfest in Thiais sei im September wieder eine Einbecker Delegation dabei. Dort werden Bier und Bratwurst für einen guten Zweck verkauft. Ähnliches mache dann auch eine Thiaiser Delegation mit Wein beim Einbecker Eulenfest. Neben der Programmbesprechung im November gebe es auch noch Schüleraustausche im Frühjahr in Frankreich und im Herbst in Einbeck.

Die Freunde aus Wieselburger seien ebenfalls sehr froh über die langjährige Partnerschaft und tiefe Freundschaft, die

seit mehr als 30 Jahren besteht, teilten Ricco Rostalski und Dr. Josef Leitner mit. Mit regelmäßigen Zusammenkünften, Telefonaten und persönlichen Besuchen werde immer wieder die innige Verbundenheit vertieft. Geplant seien bereits Treffen 2024 und 2025, kündigten beide an.

2024 werde der 770. Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte an die Stadt Paczków mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert, zu denen auch Vertreter und Delegationen der Partnerstädte eingeladen werden, kündigte Rolka an. Zudem sei man auch wieder auf dem Einbecker Eulenfest mit den beliebten Pierogi und Bigos vertreten.

Verbunden ist man in inniger Freundschaft unter den Partnerstädten. In Einbeck, Keene, Wieselburg, Artern, Thiais und Paczków wartet man voller Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen, um die gegenseitige Verbundenheit immer wieder zu vertiefen.

mru



Beim beliebten Wintersonnenwend-Fest stimmten sich die Bürger von Wieselburg auf Weihnachtsfest und Jahreswechsel ein.

Foto: Wieselburg